

„J´adoube“ oder Matt?

Rhein Hessische Schulschachmeisterschaften 2010

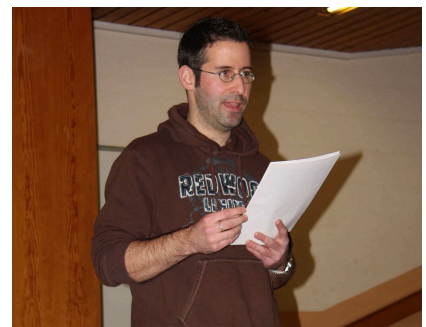
Am 23. Januar trafen sich fast 120 Schüler und zahlreiche Betreuer in der Heidesheimer Hauptschule, um die Sieger und die Qualifikanten für die Rheinland-Pfalz-Schulschachmeisterschaften zu ermitteln. Schulschachreferent Thomas Hettergott hatte alles im Griff und behielt stets die Übersicht – wie bereits 2009 an gleicher Stätte. Es ist fast schon überflüssig, zu erwähnen, dass die zahlreichen Heidesheimer Clubmitglieder und deren Angehörige für eine sehr gute Verpflegung aller Anwesenden sorgten – wie man es an diesem Ort bereits mehrfach erlebte. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die so selbstlos ihre Zeit für die Veranstaltung zur Verfügung stellten!



Die fleißigen Helferinnen...



...sorgen für gute Verpflegung



Derweil gibt Thomas Hettergott letzte Anweisungen

Da das Stefan-George-Gymnasium (SGG) aus Bingen die einzige Schule der Wettkampfgruppe (WK) I war, wurde mit den zwei Teilnehmern der WK II ein gemeinsames Turnier gespielt. Die Mädchen des Gymnasiums Gonsenheim (GyGo) blieben ohne Konkurrentinnen und spielten in der WK IV mit. Somit gab es statt sechs nur vier Gruppen.

Leider verspäteten sich zwei der vier Schüler des Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums (ELG) aus Alzey und kamen erst bei laufender erster Runde an. Als man bereits abreisen wollte, bewies Thomas Hettergott Flexibilität, indem er die Alzeyer in der WK G (Grundschulen) außer Konkurrenz mitspielen ließ, die dadurch geradzahlig wurde. „Dabeisein ist alles“ – für das ELG war dies das Motto des Tages; der Spaß kam auf jeden Fall nicht zu kurz.

Ein Vater schien die Meisterschaft mit einem Training zu verwechseln. Nachdem er mehrmals versuchte, seinem Sohn Hinweise zu geben und dafür zurecht ermahnt wurde, kritisierte er (korrekte) Schiedsrichterentscheidungen und reiste nach der zweiten Runde mit seinem Sohn ab. Schade, dass immer wieder übermotiviertere Eltern ihren Kindern den Spaß verderben! Der Junge hätte auf jeden Fall gerne weitergespielt, konnte sich aber gegen den väterlichen Willen leider nicht durchsetzen. Dies wird – hoffentlich – noch ein Nachspiel haben, da der Betreuer versprach, mit dem Schulleiter über diesen Fall zu reden. Ob es dem Jungen etwas nützt, bleibt fraglich.

WK I und II

Diese Gruppe spielte zusammen mit den Teilnehmern der WK III in einem Klassenraum und wurden hervorragend betreut von Maurice Perske. Die drei Mannschaften spielten ein Rundenturnier mit zwei Durchgängen. Auch wenn es um nichts ging, gab es am Brett nicht selten gutes Kampfschach zu sehen. Immerhin handelte es sich in dieser Gruppe fast ausschließlich um Spieler, die auch außerhalb ihrer Schulen Erfahrungen mit Schachwettkämpfen hatten. Da der einzige WK-I-Teilnehmer, das SGG Bingen, nur mit drei Spielern antrat, war der zweite Platz ein gutes Ergebnis. Das SMG Ingelheim ließ sich den Sieg bei zwei Remis gegen Bingen und zwei Siegen gegen das GyGo nicht nehmen.

Kreuztabelle

Pl.	Mannschaft	1	2	3	M.P.	Br.P.
1.	SMG Ingelheim	**	2	4	6 - 2	10.5
		**	2	2½		
2.	SGG Bingen	2	**	3	4 - 4	8.5
		2	**	1½		
3.	Gymnasium Gonsenheim	0	1	**	2 - 6	5.0
		1½	2½	**		

Endstand

Pl.	Mannschaft	S	R	V	MP.	Br.P.	SoB.
1.	SMG Ingelheim	2	2	0	6 - 2	10.5	8.00
2.	SGG Bingen	1	2	1	4 - 4	8.5	8.00
3.	Gymnasium Gonsenheim	1	0	3	2 - 6	5.0	4.00



Hier wird „hart“ gekämpft



SGG Bingen, Sieger der WK I



SMG Ingelheim, Sieger WK II

WK III

Insgesamt vier Schulen hatten sich angemeldet, weshalb man auch hier ein aus zwei Durchgängen bestehendes Rundturnier spielte. Schnell erwies sich das Turnier als „Zwei-Klassen-Gesellschaft“. Während Ingelheim und Bingen einsam ihre Bahnen zogen und nur gegeneinander Punkte abgaben, konnten die beiden anderen Schulen fleißig Erfahrungen sammeln. Für die Schüler der Alzeyer Realschule hingen bei ihrem Debüt die Trauben noch zu hoch, während die Schüler des GyGo wenigstens gegen die Alzeyer punkteten. Im nächsten Jahr kann das schon ganz anders aussehen! Einmal klingelte ein Mobiltelefon, was aber nicht wie in der Bundesliga mit sofortigem Partieverlust bestraft wurde, sondern mit einer Zeitstrafe von zwei Minuten. Sieger wurde letzten Endes das Ingelheimer Sebastian-Münster-Gymnasium punktgleich mit dem Stefan-George-Gymnasium Bingen bei 2,5 Brettunkten Vorsprung.

Kreuztabelle

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	M.P.	Br.P.
1.	SMG Ingelheim	**	1½	3	4	10 - 2	19.0
		**	3½	3	4		
2.	SGG Bingen	2½	**	2½	4	10 - 2	16.5
		½	**	4	3		
3.	Gymnasium Gonsenheim	1	1½	**	3½	4 - 8	10.5
		1	0	**	3½		
4.	Realschule Alzey	0	0	½	**	0 - 12	2.0
		0	1	½	**		

Endstand

Pl.	Mannschaft	S	R	V	M.P.	Br.P.	SoB.
1.	SMG Ingelheim	5	0	1	10 - 2	19.0	18.00
2.	SGG Bingen	5	0	1	10 - 2	16.5	18.00
3.	Gymnasium Gonsenheim	2	0	4	4 - 8	10.5	0.00
4.	Realschule Alzey	0	0	6	0 - 12	2.0	0.00



Bei schönem Wetter spielt man sehr entspannt



Noch gibt es kein Vermummungsverbot im Schach ☺



Auch in der WK III siegten die Schüler des SMG Ingelheim

WK IV und M

Thomas Hettergott machte die Betreuung dieser Klasse zur „Chefsache“ und kümmerte sich selbst um die Durchführung der Spiele. Mit den acht Mannschaften wurde ein aus sieben Spielen bestehendes Rundenturnier gespielt.

Die Tabelle zeigt es: Gegen die erfahrenen Spieler des Oppenheimer St.-Katharinen-Gymnasiums, die von Rheinhausenmeister Lucas Worth angeführt wurden, gab es für die anderen Schulen nichts zu ernten. Nur die Zweit- und Drittplatzierten konnten insgesamt 2,5 Brettunkte gegen die Sieger holen, während alle anderen Schulen jeweils mit „0 - 4“ verloren. Die Mädchen des GyGo spielten wie im vergangenen Jahr prima mit und erreichten den dritten Rang. Sie bewiesen einen tollen Kampfgeist, denn schließlich waren sie als einzige Mädchenschule bereits vor Beginn der ersten Partie qualifiziert, hätten es also durchaus ruhiger angehen lassen können. Diese Einstellung, die an diesem Tag allgemein beobachtet werden konnte, wünscht man sich manchmal bei den „Großen“ 😊.

Kreuztabelle

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	M.P.	Br.P.
1.	St. Katharinen Gymn.	**	2½	3	4	4	4	4	4	14 - 0	25.5
2.	SMG Ingelheim I	1½	**	4	3	2	4	4	4	11 - 3	22.5
3.	Gygo Mädchen	1	0	**	3	3	3	3	3	10 - 4	16.0
4.	Gygo Jungen	0	1	1	**	2½	3	4	3	8 - 6	14.5
5.	SMG Ingelheim III	0	2	1	1½	**	2	4	3½	6 - 8	14.0
6.	SMG Ingelheim II	0	0	1	1	2	**	3½	3	5 - 9	10.5
7.	Eleonoren-Gymn. Wo. I	0	0	1	0	0	½	**	3	2 - 12	4.5
8.	Eleonoren-Gymn. Wo. II	0	0	1	1	½	1	1	**	0 - 14	4.5

Endstand

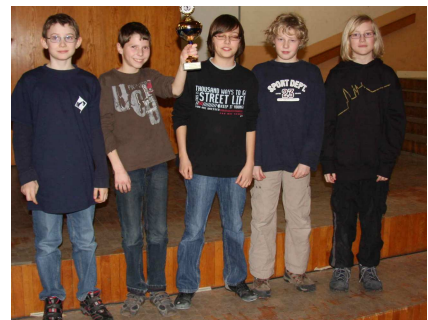
Pl.	Mannschaft	S	R	V	M.P.	Br.P.	SoB.
1.	St. Katharinen Gymn.	7	0	0	14 - 0	25.5	42.00
2.	SMG I	5	1	1	11 - 3	22.5	28.00
3.	Gygo Mädchen	5	0	2	10 - 4	16.0	21.00
4.	Gygo Jungen	4	0	3	8 - 6	14.5	13.00
5.	SMG III	2	2	3	6 - 8	14.0	10.00
6.	SMG II	2	1	4	5 - 9	10.5	5.00
7.	Eleonoren-Gymn. Wo.	1	0	6	2 - 12	4.5	0.00
8.	Eleonoren-Gymn. Wo.	0	0	7	0 - 14	4.5	0.00



In Kürze beginnt der Kampf



Die Mädchen des GyGo siegten konkurrenzlos in der WK M



Überlegene Sieger: Die Schüler des SKG Oppenheim

WK G

Wie schon 2009 lobte Manfred Efinger, der die Jüngsten betreute, Mohrenköpfe für die Spieler aus, die am längsten spielten. Nicht nur die Länge, sondern auch die Qualität der Spiele wurde dadurch gesteigert. Der Verfasser dieser Zeilen sah ein Spiel König und Turm gegen König, dessen Technik der überlegene Spieler offenbar nicht beherrschte, aber trotzdem weiterspielte. Tatsächlich zog der gegnerische König in ein (Hilfs-)Matt, das 39 Züge nach dem Schlagen der letzten Figur erfolgte. Wer weiß, wie dieses Spiel ohne „Mohrenkopfwertung“ ausgegangen wäre.

In der fünften Runde hatte ein Spieler eine Figur bereits in der Hand, wollte sie dann aber mit der Bemerkung „j'adoube“ (Ich rücke zurecht) wieder auf ihr Ausgangsfeld stellen. Sein Gegner ließ das jedoch mit der Bemerkung: „Nene, berührt geführt!“ nicht zu, worauf der Spieler die Figur in der Hand behielt, kurz über das Feld blickte und – Schachmatt setzte! Sein Glück, dass der Gegner die Regeln so genau kannte ☺.

Zwar hatte ein Spieler der Ernst-Ludwig-Schule aus Worms den passenden Namen „Henry Schach“, aber für einen Spitzenplatz reichte das leider nicht. Die Gau-Algesheimer Schloß-Ardeck-GS gab lediglich ein Remis ab und gewann die restlichen Partien. Die Grundschulen aus Heidesheim und Worms belegten die Plätze zwei und drei mit gleichen Mannschaftspunkten; Heidesheim wurde mit anderthalb Brettspunkten mehr zweiter.

Kreuztabelle

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	M.P.	Br.P.
1.	Schloss-Ardeck GS	**	3	2	3		4	4	4	4			13 - 1	24.0
2.	GS Heidesheim I	1	**	2		4	4		4		4	3	11 - 3	22.0
3.	GS Staudinger Worms	2	2	**	3	4			2	3½	4		11 - 3	20.5
4.	ELS Worms I	1		1	**	3	3	4	1				8 - 6	17.0
5.	GS Heidesheim II		0	0	1	**		3		2½		3	8 - 6	13.5
6.	ELS Worms II	0	0		1		**		2	2½		2½	7 - 7	12.0
7.	Präs.-Mohr GS Ingelheim	0			0	1		**	3		3½	1	6 - 8	12.5
8.	GS Wörrstadt	0	0	2	3		2	1	**		3		6 - 8	11.0
9.	Falkenberg GS Dienheim	0		½		1½	1½			**	2	4	5 - 9	13.5
10.	GS Feldberg		0	0				½	1	2	**	2½	5 - 9	10.0
11.	GS Heidesheim III		1			1	1½	3		0	1½	**	4 - 10	12.0

Endstand

Pl.	Mannschaft	S	R	V	M.P.	Br.P.	Buchh
1.	Schloss-Ardeck GS	6	1	0	13 - 1	24.0	54.0
2.	GS Heidesheim I	5	1	1	11 - 3	22.0	54.0
3.	GS Staudinger Wo.	4	3	0	11 - 3	20.5	56.0
4.	ELS Worms I	4	0	3	8 - 6	17.0	51.0
5.	GS Heidesheim II	4	0	3	8 - 6	13.5	45.0
6.	ELS Worms II	3	1	3	7 - 7	12.0	47.0
7.	Präsident-Mohr GS	3	0	4	6 - 8	12.5	44.0
8.	GS Wörrstadt	2	2	3	6 - 8	11.0	61.0
9.	Falkenberg GS Di.	2	1	4	5 - 9	13.5	48.0
10.	GS Feldberg	2	1	4	5 - 9	10.0	43.0
11.	GS Heidesheim III	2	0	5	4 - 10	12.0	42.0



Die ersten „Mohrenkopfsieger“

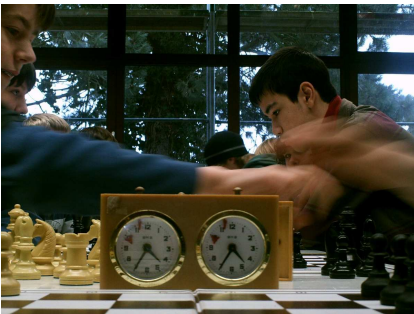


Höflich ist man auch in der Grundschulklasse



Sieger der WK G: Die Schloss-Ardeck-Grundschule

Sehen Sie hier noch weitere Fotos der Veranstaltung



Wir wünschen weiterhin allen Schülern ein gutes Gelingen!

Schachjugend Rheinhessen